

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/art4329,492597

Autor: FRANK KÖNIG | 22.05.2010

Autos müssen nachhaltig sein

Ulm. Die Zukunft der Automobilbranche liegt in der Nachhaltigkeit. Das wurde bei der Eröffnung des neuen BMW- und Mini-Autohauses Reisacher in Ulm deutlich. Das Gebäude wurde nach nachhaltigen Kriterien erstellt.



Bei der Eröffnung des Autohauses Reisacher in Ulm (von links): Geschäftsführer Andreas Schlachter, Seniorchefin Hannelore Reisacher, OB Ivo Gönner, Firmenchef Peter Reisacher und BMW-Vertriebsleiter Karsten Engel. Foto: Maria Müssig

Das neue Autohaus des BMW- und Mini-Händlers Reisacher in der Blaubeurer Straße erlaubt die Präsentation der Fahrzeuge in ganz neuem Licht. Das sagte Oberbürgermeister Ivo Gönner bei der Einweihung des Autohauses mit 150 geladenen Gästen. Das Stadtoberhaupt zeigte sich erfreut, dass Firmenchef Peter Reisacher mittels Geothermie ein besonderes Augenmerk auf energiesparendes Bauen gelegt hat: "Auf Nachhaltigkeit legen wir in Ulm besonderen Wert." Gönner vertrat den Standpunkt, die Zukunft liege in der intelligenten Vernetzung verschiedener Mobilitätssysteme.

Willi Dietz, Professor am Institut für Automobilwirtschaft in Geislingen, pflichtete Gönner in seinem Vortrag bei: "Ohne Nachhaltigkeit wird niemand in dieser Branche erfolgreich sein." Er nannte allerdings die Debatte um die Einführung des Elektro-Autos irrational. Für ökofreundliche Strom-Autos sei es notwendig, dass der Energiemix verändert wird. Auch die Preise und Reichweiten solcher Fahrzeuge müssten stimmen. Daher werde es Autos mit verbesserten Verbrennungsmotoren und auch den klassischen Autohandel noch auf lange Zeit geben.

Peter Reisacher hatte zuvor die Anstrengungen beschrieben, die nötig waren, um das 25 000 Quadratmeter große Grundstück gegenüber dem Blautal-Center zusammenzubekommen. Bereits 2004, kurz nachdem das Memminger Autohaus in der Kleiststraße Fuß gefasst hatte, habe er im Rathaus die Notwendigkeit für ein größeres Autohaus vorgetragen. Als Vorläufer des heutigen Betriebs wurde ein Drive-In-Markt eingerichtet. Reisacher plant an dem Standort mit dem neuen Geschäftsführer Andreas Schlachter und 75 Mitarbeitern den Verkauf von jährlich 1000 Neu- und 1200 Gebrauchtfahrzeugen der beiden Marken BMW und Mini. Die Investition beträgt ohne das Grundstück sieben Millionen Euro. Die Firma mit weiteren Standorten in Krumbach und Landsberg ist einer der größten BMW-Händler Deutschlands.

BMW-Vertriebschef Karsten Engel erinnerte an die Gründung von Reisacher 1957 und sagte, das großzügige Autohaus habe den Charakter einer Niederlassung. Die ökumenische Segnung nahmen Dekan Siegbert Schindele aus Memmingen und Pfarrer Frieder Held vor.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>